

Angedacht März 2017

Junge und Alte ...

Im Direktionsbereich München freuen wir uns dieses Jahr über einige hundert neu ausgebildete Beamtinnen und Beamten, die zunächst am Flughafen und dann in den neu aufgestellten Inspektionen an der Südgrenze eingesetzt werden. So viel Nachwuchs ist eine tolle Sache – kann aber manchmal auch Spannungsfelder eröffnen. Denn da kommen junge Polizeimeister und Polizeikommissare hochmotiviert aus einer professionellen, modernen Ausbildung und meinen, umfassend zu wissen, „wie Polizei geht“. Sie

treffen auf Kollegen, die oft 10, 20 oder mehr Jahre Diensterfahrung haben, inzwischen deutlich abgeklärter oder auch etwas frustriert sind und nun erstmal den Jungen beibringen wollen, „wie Polizei wirklich geht“. Das kann zu interessanten Gesprächen führen – manchmal aber auch zu ziemlichen Konflikten.

Einander zu achten und zu respektieren ist auch für Christen eine bleibende Herausforderung im beruflichen Alltag. Wo die Lebens- und Diensterfahrung Älterer bewusst geschätzt und respektiert wird; andererseits aber auch jüngere Beamte den Raum bekommen, neue Impulse und ihre ganz eigenen Gaben und Fähigkeiten einzubringen, wird in einer Dienststelle eine gute Gemeinschaft wachsen. Das wird nicht nur unnötige und kräftezehrende Reibungen vermeiden – dann kann sogar der alltägliche Dienst mehr Freude machen!

Oberpfarrer Ingo Zwinkau, Bundespolizeipfarrer bei der BPOLD München